

(Gen-) Maisernte wirft Fragen auf

Entgegen den Ankündigungen von Landwirtschaftsamtsdirektor Robert Schnellhammer steht der gentechnisch veränderte Mais auf der Fläche der höheren Landbauschule Rotthalmünster immer noch. Noch am 13. September kündigte er an, die Ernte werde „je nach Witterung um den 20. September“ stattfinden. An fehlender Sonne für die Abreife kann es in diesem herrlichen Altweibersommer nicht gelegen haben, dass der umstrittene Sortenversuch mit einer gentechnisch veränderten Maissorte nun doch noch nicht geerntet ist. Vielmehr vermutet die „Bürgerinitiative für den Erhalt einer gentechnikfreien Schöpfung“ gezielte Täuschung in Richtung der Gentechnik-Gegner. Auch die Aussagen, dass der Sortenversuch durch die Sachbeschädigungen im Juni und August nicht auswertbar sei, müssen mittlerweile zumindest angezweifelt werden, zumal sich herausgestellt hat, dass keine der Genmaispflanzen beschädigt wurden.

Die Bürgerinitiative hat jedoch bereits angekündigt, dass sie weiterhin regelmäßig vor Ort am Versuchsfeld in Rotthalmünster vor der Risikotechnologie warnen und für den Erhalt einer Gentechnik-freien Landwirtschaft demonstrieren wird.

Nach einer Auftaktveranstaltung und bisher 8 Sonntagsveranstaltungen am Genmaisacker konnten insgesamt nahezu 600 Protestbesuche gezählt werden. Die regelmäßigen Sonntagsandachten mit anschließender Kundgebung und Spaziergang zum Genmaisacker sind für viele Bürgerinnen und Bürger bereits zu einem festen Ritual geworden. Jede Woche gesellen sich aber auch neue Gesichter zur Protestgemeinschaft.

Die ökumenischen Andachten werden von verschiedenen Theologen oder Laientheologen gehalten, erstmalig hat sich auch der evangelische Ortspfarrer von Rotthalmünster, Johannes Hesse, in einer Andacht am Pestkreuz deutlich gegen einen derartigen Eingriff in die Schöpfung ausgesprochen. Der katholische Pfarrer vor Ort, Johannes Trumm dagegen hat der Anfrage der Bürgerinitiative eine Absage erteilt und duldet auch keine anderen katholischen Pfarrer zu diesem Thema in seinem Einzugsgebiet.

In den anschließenden Kundgebungen beleuchten verschiedenen Experten wie Josef Brunnbauer (Biokreis), Karl Haberzettel (BN), Urban Mangold (ÖDP) oder die Initiatoren der Bürgerinitiative Britta Weitbrecht (Stiftung Ökologie & Landbau) und Utto Baumgartner (Netzwerk Blühende Landschaft) die Hintergründe der Agro-Gentechnik und informieren die Anwesenden über die neuesten Entwicklungen.

Die Bürgerinitiative lädt also weiterhin jeden Sonntagnachmittag um 15 Uhr ans Pestkreuz bei der höheren Landbauschule ein. Am Sonntag, 2.10. wird im Anschluss an den Sonntagsspaziergang im Gasthof Stiglbauer für alle Interessierten der Film „Leben außer Kontrolle“ gezeigt.

Erst wenn der Mais eingepflügt -wie vom Versuchsleiter ausgesagt - oder geerntet und verfüttert - wie von der Bürgerinitiative befürchtet - ist, wird der Protest vorerst in Rotthalmünster beendet. Ganz anders kann dies aussehen, wenn im nächsten Jahr wieder Genmais angebaut werden sollte. Die Bürgerinitiative wird dann mit Sicherheit wieder präsent sein!